

Kantonsratsbeschluss über das 15. Strassenbauprogramm für die Jahre 2009 bis 2013

Antrag vom 24. September 2008

GRÜ-Fraktion (Sprecher: Wick-Wil)

Ziff. 1: Erhöhung der Mittel für Umweltschutzmassnahmen / Strassenbaugestaltung um 20 Mio. Franken.

Begründung:

«Diese [Strassenraumgestaltungen] dienen nicht nur der Reduktion von Umweltbelastungen sowie der Durchsetzung des Ortsbildschutzes und der anerkannten Grundsätze eines siedlungsgerechten Strassenbaus, sondern insbesondere auch dem Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer.» (S. 30 der Botschaft)

Mit Strassenraumgestaltungen sind dringende Verbesserungen für den Langsamverkehr möglich ohne Einschränkung der Leistungsfähigkeit der Strasse.

Strassenraumgestaltungen bieten Lösungsmöglichkeiten für Strassen, die auch Probleme verursachen, aber die Bedingungen für Umfahrungsstrassen nicht erfüllen (DTV > 10'000, Entlastung > 50 Prozent).

Es ist möglich, in kurzer Zeit an vielen Orten eine Verbesserung zu erreichen im Vergleich zu «Grossvorhaben», die für viel Geld das Problem an nur einem einzigen Ort lösen (Wattwil, Ebnet-Kappel). Der Hinweis auf S. 28 der Botschaft für Wattwil, bzw. Bütschwil ist selbstredend: «Da aus finanziellen Gründen nicht beide Umfahrungsstrassen [...] gleichzeitig realisiert werden können, ist derjenigen [...] der Vortritt zu gewähren, die als erste Rechtskraft erreicht.» Die andere Gemeinde geht also (vorläufig) leer aus. Mit dem Antrag geht es darum, möglichst flächendeckend Lösungen anzubieten. Eine Umfahrung als spätere Massnahme ist dabei nicht ausgeschlossen.